

Die B-Uhr aus Pforzheim, Glashütte und der Schweiz

Autor Hansjörg Vollmer

Bilder können teilweise zum Vergrößern angeklickt werden

Einleitung

B-Uhr steht für **Beobachtungsuhr**. Diese Uhren wurden von der deutschen Luftwaffe während des Zweiten Weltkriegs eingesetzt.

Mit Beschluss des Wehrwirtschaftsamtes wurden 1940 die verschiedensten Hersteller zur Produktion verpflichtet. Die Anforderungen vom Reichs-Luftfahrt-Ministerium (RLM) waren recht hoch. Die B-Uhr wurde mit "FL 23883" klassifiziert, eine Nummer, die für Navigationsgeräte stand und auf der gegenüberliegenden Seite der Uhrkrone eingestempelt war.

Jede einzelne Uhr musste vor der Auslieferung von einem amtlichen Prüfinstitut überprüft und mit einem Gangzeugnis versehen werden. Alle B-Uhren besitzen eine Unruhstoppvorrichtung, d.h. die Unruh wird bei gezogener Krone angehalten, damit man die Uhr zeitzeichengenau einstellen kann. Nach dem Drücken läuft die Uhr weiter.

Die Uhren wurden über der Montur getragen und hatten einheitlich einen Durchmesser von 55 mm. Zum Tragen der Uhr diente ein doppelt genietetes Befestigungsband.



IWC-Uhr

Graulackiertes Metallgehäuse, schwarzes Zifferblatt mit arabischen Radium-Zahlen und -Minuterie. Vergoldetes 18" Werk mit Ankergang, Caliber 52, 7 Steinen, Kompensationsunruh mit Breguet-Spirale, Micrometer-Feinregulierung, indirekte Sekunde. Die IWC-Fliegeruhr hat ein zusätzliches Weicheisen-Innengehäuse zum Schutz gegen Magnetfeld-Einstreuung, die durch Instrumente im Flugzeug-Cockpit verursacht werden können.

Fabrikate

Äußerlich unterschieden sich die einzelnen Fabrikate kaum. Es gibt die Beobachtungsuhren in den 5 nachfolgenden **Bauarten**

- **A. Lange & Söhne**, Cal. 48/1
- **International Watch Co.** (IWC), Cal. 52
- **Wempe**, Cal. Thommen 31
- **STOWA** (Walter Storz), Cal. Unitas 2812
- **LACO** (Lacher & Co.), Cal. Durowe D5



LACO-Uhr



STOWA-Uhr



Aktuelle Fliegeruhren von ARISTO

Baumuster und Zifferblattvarianten

Es gibt zwei gebräuchliche **Zifferblattvarianten**:

- A von 1940 bis Januar 1941
- B ab Januar 1941

Das **Baumuster A** hat die klassische Einteilung mit Angabe der Stunden 1 – 11 und ein Dreieck mit 2 Punkten anstelle der 12.

Das **Baumuster B** hat eine große Minuteneinteilung 5 - 55 und eine kleine Stundeneinteilung 1 - 12. Anstelle der "60" ist ein Dreieck mit Strich.

Als Gemeinsamkeit hatten alle Uhren Leuchtziffern und Leuchtzeiger mit aktiver Leuchtmasse (Radium) auf mattschwarzem Grund. Sehr markant war die griffige Uhrkrone, aufgrund der Form auch als Zwiebelkrone bezeichnet.

Die Uhrwerke waren sehr präzise gearbeitet in 16 - 22 Steine gelagert, für eine Armbanduhrwerk sehr groß dimensioniert und mit Feinregulierung ausgestattet. Die Werke waren zum großen Teil mit Stoßsicherung ausgestattet.

Glashütter Variante

Eine dritte, sehr seltene Variante stammt aus **Glashütte** und wurde 1938/39 ebenfalls für die deutsche Luftwaffe hergestellt: Mit Glashütter 3/4-Platinen-Werk, Durchmesser 43 mm. Das Zifferblatt hatte Leuchtmarkierungen mit Minuteneinteilung 5 - 55. Anstelle der "60" ist ein Dreieck mit 2 Punkten. In einen Innenkreis befindet sich eine Gradeinteilung.



Lange-Uhr



Aktuelle Fliegeruhren von ARISTO

B-Uhren heute

Die Beobachtungsuhrn sind heute begehrte Sammlerobjekte und erzielen Preise von € 2.000,-- bis 5.000,-- je nach Modell, Zustand und Erhaltungsgrad. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass zahlreiche Uhrenhersteller heute Replikas bzw. neue B-Uhren im Angebot haben.

Quellen:

Armbanduhren, Kahlert, Mühe, Brunner - Callwey Verlag München
Armbanduhren, Gisbert L. Brunner - Wilhelm Heyne Verlag, München
Veröffentlichungen von Konrad Knirim



B-Uhren in der Auktion

